

Janz-Sport-Theater

Aido und Eneas



dargestellt in
Text und Bild
nach dem
Eneassroman
Heinrichs
von Veldeke

Verfängerzettel: GEM
Bild: Art & Gestaltung
V&B Bild-Kunst, Bonn

Musik:
Carl Orff
(Carmina
Burana),
H. Purcell,
I. Strawinsky,
W.A. Mozart

im Theater an der Universität

Karten: Mensa, Abendkasse; 4€/5€

1./2./3./5./6. Juli 2002 - jeweils um 20 Uhr

4. Juli (Uni-Sommerfest) 19.30/23 Uhr (Highlights)

DIDO und ENEAS

nach dem Eneasroman HEINRICHS VON VELDEKE ¹

Aventiure dargestellt in TEXT und BILD mit MUSIK und TANZ

Heinrich von Veldeke erzählt von rücksichtslosen Göttern, ewiger Liebe, standhafter Manneszucht und anderen, ähnlich undurchsichtigen Mirakeln.

die Büch heizent Eneide, die Vergilits dâ von screib ...Heinrich hat es so, wie er es aus französischen Büchern hatte, in denen es aus dem Lateinischen wahrheitsgetreu gedichtet stand....²

TEXT: Göttin Venus: Uli Steubl Der Erzähler: Franz Fromholzer

BILDER: aus der BERLINER ENEIDE³ betreut von: Dr. Angelika Reich

LICHTDESIGN und Bühnenbild von: Gillian Ronan

MUSIK:

LIEDER UND TÄNZE DES MITTELALTERS⁴

CARL ORFF : CARMINA BURANA⁵

HENRY PURCELL : DIDO UND AENEAS⁶

IGOR STRAWINSKY : SACRE DU PRINTEMPS⁷

WOLFGANG AMADEUS MOZART : DEUTSCHE TÄNZE⁸

Die Choreographien, die von den Mitgliedern der Tanz-Sport-Theater Gruppe studiert wurden, orientieren sich an dem Stil *Moderner Tanz* von BIRGIT SCHERZER, JIŘI KILIAN, MICHAEL DIEKAMP und MARIA MARCSEK.

Choreographie MARIA MARCSEK; Fechtchoreographie: PHILIPP SPRONGL

Programmgestaltung: Maria Marcsek, Franz Fromholzer

Das Programm:

¹ Heinrich von Veldeke, Eneasroman. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Nach dem Text von L. Ettmüller ins Neuhochdeutsche übersetzt, mit einem Stellenkommentar und einem Nachwort von Dieter Kartschoke, Stuttgart 1986 /Reclam 8303)

² Vgl.1.Epilog vv.13491 ff.

³ Heinrich von Veldeke, Eneasroman. Die Berliner Bilderhandschrift, mit Übersetzung und Kommentar. Hg. von Hans Fromm. Mit den Miniaturen der Hs. und einem Aufsatz von Dorothea und Peter Diemer. Frankfurt 1992 (Bibliothek deutscher Klassiker 77) und im zweiten Teil Bilder aus der Cod. Pal. germ 403, aus dem Jahr1419.

⁴ Troubadors Trouvères Minnesänger Lieder und Tänze des Mittelalters Lateinische und volkssprachliche Lyrik des 12. und 13. Jahrhunderts. „ensemble für frühe musik augsburg,„ musica practica Christophorus Verlag Freiburg/München 1984/86.

⁵ Carl Orff: Carmina Burana Weltliche Gesänge The Rutgers University Choir The Philadelphia Orchestra Eugen Ormandy Recorded 1960 New York.Sony Classical 1991.

⁶ Henry Purcell „Dido and Aeneas,„ Concentus musicus Wien Nikolaus Harnoncourt Recording 1983 Teldec Digital.

⁷ Igor Stravinsky Le Sacre Du Printemps London Symphony Orchestra Claudio Abbado Deutsche Grammophon Recording 1976

⁸ Wolfgang Amadeus Mozart Deutsche Tänze. Tafelmusik Bruno Weil. Canada Recorded 1991.Sony Classical

Das Cd-Rad der Fortuna – in chronologischem Verlauf

PROLOG: Exiit diluculo rustica puella: anonym, Carmina Burana 13. Jh

A l'Entrada del temps clar: anonym Südfrankreich Ende 12. Jh

AKT I: Carl Orff: Carmina Burana

In Taberna quando sumus

O Fortuna

Fortuna plango vulnera

In Trutina

Uf dem Anger: Tanz

Olim lacus coluram

Henry Purcell: Dido and Aeneas

Ouverture

The Triumphant Dance

Carl Orff: Carmina Burana

Amor volat unique

Veni, veni, venias

In Trutina

Inter-Mission : Igor Strawinsky: Le Sacre du Printemps

Les Augures printaniers. Danses des adolescentes

Jeu du rapt

Rondes printanières

Akt II : Inchtabocatables: Intro

Wolfgang Amadeus Mozart: Deutsche Tänze KV 571

No.1 D-Dur

No.5 B-Dur

No.6 D-Dur

Unter der Linden an der Heide: Walther von der Vogelweide (ca.1170-1230)

Die Gegenwart: Corvus Corax

TANZ:⁹

DIDO: GABI KOLLER; ENEAS: PHILIPP SPRONGL; LAVINIA: BEATE

MÜHLBACHER

AMATA: MARIA MARCSEK; TURNUS: ANDREAS FUCHS; SYBILLE: SONJA GÜTHE;

JUNO: IRMGARD HERTTING; VENUS: NATALIE MRAŽKOVA

PARIS: KAI HOHENSTETTER/ KAI OEHLER ES FECHTEN UND TANZEN:

ASTRID ANGLOHER; THERESA ENDERS; JULIA RÄMISCH; GILLIAN RONAN;

Einstudierung: Maria Marcsek und Gabi Koller/ Beate Mühlbacher, Philipp Sprongl

Dramaturgie: Maria Marcsek, Philipp Sprongl und Franz Fromholzer

Tonstudio des Studentenwerks: KURT RASTER Tontechnik: HOLGER DÄHNE

Plakatdesign: ANDREAS FUCHS

Die Geschichte:

⁹ Die tänzerischen Darstellungen dienen dem Text als Stimmungsbilder und Illustrationen. Musik und Tanz verfließen zu einem Gesamtwerk, das den Handlungsverlauf in den Hintergrund treten lässt. Sie gehören weder in die Gattung der Pantomime noch stellen sie historische Tänze dar.

ENEAS wird durch die Götter beauftragt, Rom zu gründen. Deshalb muss er mit Bedauern auf seinen Heldentod im Krieg um Troja verzichten. Er tritt mit seinen Kriegsgefährten die Schiffsreise nach Italien an. Unterwegs ist er allerdings den See-Stürmen der GÖTTIN JUNO, die den Trojanern feindlich gesonnen ist, ausgesetzt.

Nach sieben Jahren Seereise verschlägt es die Reisenden nach Karthago, der Stadt, in der die Königin DIDO herrscht. Sie empfängt die GEFOLGSCHAFT des ENEAS und heißt die Trojaner willkommen.

ENEAS und DIDO lernen sich nicht nur im Sinne der Gastfreundschaft näher kennen, während eines arrangierten Jagdausflugs kommt es zu einem intimen Stelldichein im Wald. Der Hof ist erbost: die Königin, die nach dem Tod ihres Gemahls vielen Freiern den Korb gegeben hatte, ergibt sich allzu willig dem „dahergelaufenen“ Trojaner. Ja, Eneas liebt Dido auch, so irgendwie (er denkt jedenfalls praktisch und sagt nicht gerne nein). Zwecks höherer Bestimmung macht er sich jedoch nach den vorgetäuschten Hochzeitsfeierlichkeiten aus dem Staub. Eneas ist seine göttliche Mission wieder eingefallen.

Dido aber ist in ihn unsterblich verliebt und macht ihm nicht nur schwere Vorwürfe, sondern gerät in ihrer Angst vor den Untertanen in Bedrängnis. In Zorn und Verzweiflung tötet sie sich mit dem von Eneas geschenkten Schwert. Ihre Schwester Anna kann sie nur betrauern.

Die Trojaner sind inzwischen abgereist. Eneas ist traurig und scheint ratlos zu sein. Sein Vater Anchises rät ihm, über die zukünftigen Pläne der Götter bei einer Erkundungstour durch die Unterwelt näheres zu erfahren. Er schickt seinen Sohn zu einer besonders klugen und jenseitskundigen Frau namens Sybille, die ihn führen soll. Nach der Unterweltreise, bei der Eneas unter verschiedenen Geistern nochmals Dido begegnet, segeln die Trojaner erhobenen Hauptes weiter nach Latium.

Dort erwirbt ENEAS im Laufe verschiedener Kämpfe das Versprechen des amtsmüden KÖNIGS LATINUS, dass er sein Reich mitsamt der Hand der Königstochter Lavinia bekomme, ein Entschluss, der von ihm gegen den Willen der KÖNIGIN AMATA gefällt wird. Der König bricht damit das dem FÜRSTEN TURNUS gegebene Wort.

Eneas siegt im blutigen, aber ritterlichen Zweikampf gegen den einheimischen Fürsten. Der Trojaner erschlägt Turnus - rasend vor Wut - als er den vom toten Pallas geraubten Freundschaftsring an der Hand seines Feindes erspäht. Es ist der Ring, den Eneas seinem jungen Freund geschenkt hatte.

Eine Hochzeit krönt nun die Geschichte mit Musik und Tanz, und der Gründung Roms steht nichts und niemand mehr im Wege.

Heinrich von Veldekes Eneit

Heinrich von Veldeke gilt als der große Wegbereiter der höfischen Dichtung im deutschsprachigen Raum. Er stammte aus Veldeke im Limburgischen und lebte wohl in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts. In einer Klosterschule erwarb Heinrich sich eine gute Bildung, die die Beherrschung des Lateinischen und Französischen inbegriff. Neben seinen Liedern, seiner Dichtung über das Leben des Heiligen Servatius ist uns sein Hauptwerk, das 'Eneit'-Epos überliefert, dessen Vollendung schon beinahe durch allzu große Neugier des adeligen Publikums verhindert worden wäre. Ein Graf Heinrich aus Thüringen nutzte die Gelegenheit der Hochzeit der Gräfin von Kleve 1174, klaubte die noch unabgeschlossene Handschrift und rückte sie nach neun Jahren erst wieder an den Dichter heraus. Heinrich konnte die Geschichte noch zu Ende erzählen, ehe er wohl um 1190 verstarb. Als der 'Eneit' erschien, war der Antikenroman, der Rückgriff auf Stoffe der griechischen und römischen Antike also, bereits veraltet. Die Autoren der sogenannten staufischen Klassik wendeten sich König Artus und seiner Tafelrunde zu.

Übrigens: Die meisten Adeligen konnten nicht lesen, die höfische Dichtung wurde deshalb bei festlichen Anlässen vorgetragen oder prunkvolle Handschriften als Prestigeobjekte zum Bestaunen und Angeben vorgezeigt.

Die Berliner Handschrift des Eneasromans

Die Geschichte der Berliner Veldeke- Handschrift bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts liegt im Dunkeln. Sicher dürfte nur sein, dass sie adligem

Literaturinteresse der Zeit um 1230 zu verdanken ist. Die Handschrift umfasst heute 74 Blätter, von denen 35 nur Illustrationen, 38 nur Text aufweisen. Lediglich Blatt 1 bietet auf der Vorderseite eine ganzseitige Miniatur in Art eines Einleitungs- oder Titelbildes und auf der Rückseite den Anfang des Textes. Wenn die Lokalisierung der Miniaturen nach Bayern - durch Analyse der Spruchbandtexte gestützt - als einigermaßen gesichert anzunehmen ist, so bleibt ihre stilistische Einordnung im einzelnen doch eher vage und im Allgemeinen. Ein Vergleich mit anderen Bildzyklen, die ein ähnliches Illustrationsschema aufweisen (Figuren in roter und brauner Federzeichnung, quadratische Form der Miniaturen, Abhebung des Hintergrundes) deutet auf Regensburg um 1220 als wahrscheinlichsten Entstehungsort hin.

Danke!

Wir danken dem Studentenwerk Niederbayern Oberpfalz, in besonderem der Kulturreferentin Ulrike Meyer- Querel und dem Geschäftsführer Assessor des Studentenwerkes Roland Gress für die besondere Förderung und Unterstützung studentischer Bemühungen im Rahmen der Programme Kultur am Campus. Für die „erhellende“ Betreuung bedanken wir uns beim Technikteam, Kurt Raster und Barbara Beck. Nicht zuletzt geht unser Dank auch an die Universität Regensburg, die im Rahmen des Hochschulsportes unter der Leitung von Oberstudienrat Dr. Christoph Kößler, den Studierenden aller Fächerkombinationen das Erlernen und Pflegen von Tanztechniken ermöglicht und deren Präsentationen durch Einrichtungen von qualifizierten Workshops fördert. Einen besonderen Dank gebührt für Rat und Tat den Fürstlichen Museen Thurn und Taxis, und dem Freundeskreis der Universität Regensburg.



BÜROBEDARF • EDV-ZUBEHÖR • VERPACKUNGSMITTEL

Papier
LIEBL

DER BÜROFACHMARKT

Hermann-Geib-Straße 16
93053 Regensburg
Telefon (09 41) 7 88 60-100
Telefax (09 41) 7 88 60-160

DER VERPACKUNGSPROFI

Werner-Heisenberg-Straße 3
93055 Regensburg
Telefon (09 41) 7 88 60-200
Telefax (09 41) 7 88 60-260



KLAUS SCHRECK



Tanz- und Theaterbedarf

Klaus Schreck GmbH

Bismarckstr. 20 Postfach 2467
D-76646 Bruchsal D-76614 Bruchsal

Telefon 0 72 51 / 1 49 21

Fax 0 72 51 / 1 49 20

Id.-Nr. DE 811581940

Email Klaus@Schreck.net

[WWW Schreck.net](http://WWW.Schreck.net), WWW.Theaterbedarf.de

Dieter und Birgit Fell

Beratungshilfe

Betriebswirtschaftliche und psychologische Beratung

Diesenbacherstraße 7,
93128 Regensburg

